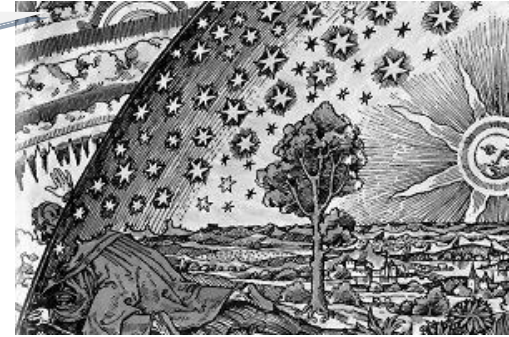


[Link zur Vertiefung](#)
Holzschnitt aus dem
16. Jahrhundert



Epochenüberblick zur Aufklärung

Name: Datum: www.fo-net.de LÜA 85

Dauer und Bezeichnung der Epoche

1720-1785 Zeitraum, in dem die aufklärerischen Grundsätze auf die Literatur übertragen wurden; Frühaufklärung geprägt durch Gottsched, Spätaufklärung geprägt durch Lessings

Bedeutende Vertreter und Werke

Johann Christoph Gottsched
Christian Fürchtegott Gellert
[Gotthold Ephraim Lessing](#)
Christoph Martin Wieland

Mindestens fünf Angaben zum Charakter der Literatur

Voraussetzungen: Empirismus, Sensualismus (Hume; Erfahrung beruht auf der Sinneswahrnehmung), franz. Rationalismus (Descartes). Autonome Vernunft ([Kant: Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!](#)). Aus dieser Haltung erwachsen Ideen und Werte wie Humanität, Weltbürgertum, Menschenrechte, Vernunftreligion, Toleranz.

Gattungen

Drama (*bürgerliches Trauerspiel* Lessings, das Identifizierung ermöglichen, Mitleid erwecken und damit moralisch bessern soll; Blankvers, mittlere Stilebene); lehrhafte Kleinformen (Epigramm, Fabel, Lehrgedicht, Satire); Roman: Wieland

Themen und Motive

Toleranz, Humanitätsidee, Menschenrechte, bürgerl. Moral im Ggs. zur Standesethik des Adels, Vernunftreligion im Ggs. zur Offenbarungsreligion

Epochenmerkmale

Sprache und Stil

In den großen Handelsstädten begann die Aufklärung damit, dass die Hofdichter entließen. Die Dichter entwickelten sich zu kulturellen Konkurrenten der Höfe, sie bildeten eine Literatur-Gesellschaft. Die Werke mussten nicht mehr den Fürsten und die höfische Gesellschaft unterhalten, sondern das bürgerliche Leben würdigen. Außerdem sollten sie den bürgerlichen Leser aufklären.

Figuren

Nathan der Weise als Hauptfigur im gleichnamigen Drama verkörpert die aufklärerische Themenschwerpunkte: den Humanismus und den Toleranzgedanken der Aufklärung. Besonders wichtig dabei ist die Ringparabel im dritten Aufzug des Dramas.

Technische, wirtschaftliche, gesellschaftliche und soziale Entwicklungen

Europa war im 17. Jh. politisch weitgehend durch den Absolutismus geprägt, der uneingeschränkten Herrschaft eines Königs oder Fürsten. Der absolute Staat stand über einer Gesellschaft, in der jeder in einen bestimmten Stand hineingeboren wurde, den er nicht verlassen konnte.

Zeitstrahl

1720 1725 1730 1735 1740 1750 1760 1770 1775 1780 1785

Brockes
Irdisches Vergnügen in Gott

Gottsched:
Sterbender Cato

Gottsched:
Versuch einer Critischen Dichtkunst

Gellert:
Fabeln und Erzählungen

Klopstock:
Messias

Werke

Diderot
Enzyklopädie

Lessing
Fabeln

[Lessing: Emilia Galotti](#)

[Goethe: Werther](#)

[Moriitz Anton Reiser](#)